

Editionstypen

Klug, Helmut W.; helmut.klug@uni-graz.at

Die wissenschaftliche Edition einer historischen Quelle bietet deren Aufbereitung für ein einschlägiges Publikum nach disziplinspezifischen Grundsätzen. Da die Geschichte des wissenschaftlichen Edierens Jahrhunderte zurückreicht, haben sich charakteristische Editionstypen (z. B. historisch-kritische Edition, Leseausgabe etc.) herausgebildet, die jeweils unterschiedliche editorische Vorgehensweisen verlangen. Viele Editionstypen sind noch sehr stark dem Druckparadigma verhaftet, manche profitieren aber von den Möglichkeiten der digitalen Umsetzung; z. B. Archivausgabe, Briefedition usw.

Literatur:

- Ott, Wilhelm; Gabler, Hans Walter; Sappler, Paul: EDV-Fibel für Editoren. Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Philosophischer Editionen der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland. Tübingen: 1982.
- Runow, Holger: Wem nützt was? Mediävistische Editionen (auch) vom Nutzer aus gedacht. In: *editio. Internationales Jahrbuch für Editionswissenschaft* 28: 2014, S. 50–57.
- Sahle, Patrick: *Digitale Editionsformen. Zum Umgang mit der Überlieferung unter den Bedingungen des Medienwandels. Teil 1: Das typografische Erbe.* Norderstedt: 2013.

Software:

EVT, GAMS, LombardPress, Textual Communities

Verweise:

Archivausgabe, Briefedition, Copy Text Edition / copy text, critique génétique, Denkmälerevision, Digitale Edition, diplomatische Edition, documentary editing, Faksimileausgabe/edition, Filmedition, Fragmentedition, Hörspieledition, Genetische Edition, Gesamtausgabe, Historisch-kritische Edition / Ausgabe, Hybridedition

Themen:

Einführung, Digitale Editionswissenschaft

Zitiervorschlag:

Klug, Helmut W.. 2021. Editionstypen. In: KONDE Weißbuch. Hrsg. v. Helmut W. Klug unter Mitarbeit von Selina Galka und Elisabeth Steiner im HRSM Projekt "Kompetenznetzwerk Digitale Edition". URL: <https://gams.uni-graz.at/o:konde.76>